

Auch ein Helfer kann mal Hilfe brauchen

Netzwerk Zukunft Elze erweitert Angebot stetig

Von Mellanie Caglar

Elze. Fahr- und Begleitdienste, Unterstützung im Umgang mit Behörden, Patenschaften für Migranten, Bastelnachmittage, Projekte mit Schülern, informative und kulturelle Veranstaltungen im Ladentreff – das Angebot der Generationenhilfe Netzwerk Zukunft Elze ist äußerst vielseitig und will das Miteinander und Füreinander fördern. Unter dem Slogan „Du suchst mich! Ich suche dich“ bekommen auf der einen Seite Hilfesuchende Unterstützung. Auf der anderen Seite können Menschen etwas in freiwilligem Engagement gestalten, etwas Sinnvolles für sich und andere tun sowie ihre eigenen Fähigkeiten einbringen. Im Jahr 2014 eröffnete das Netzwerk den Ladentreff an der Hauptstraße, der im vergangenen

Jahr umgebaut wurde. „Es lief bis jetzt super. Wir haben eine Basis aufgebaut, zahlreiche Hilfeleistungen angeboten und Einzelveranstaltungen gehabt“, erzählt Veronika Büschgens. In Zahlen fassen will sie die Helfer und Hilfesuchenden nicht. Denn die Zahl ändere sich stetig und auch ein Helfer könne mal Hilfe gebrauchen, sagt Büschgens. Sie gehört von Anbeginn dem Generationenprojekt an, das Architektin Petra Wilke-Fische im Rahmen ihrer Entwicklung von zukunftsgerichten Wohnformen angestoßen hatte (diese Zeitung berichtete).

Die Generationen- und Nachbarschaftshilfe, die mit Organisationen, Vereinen und Institutionen zusammenarbeitet, ist sogar preisverdächtig: Erst vor wenigen Monaten konnten sich die ehrenamtlichen Helfer über den Helfer-Herzen-

Preis der Drogeriemarktkette dm freuen. Dieser war mit 1000 Euro dotiert. Gründe, warum das Netzwerk preisverdächtig ist, gibt es mehrere. Beispielsweise entwickelten die Helfer im vergangenen Jahr mit Schülern der Krüger-Adorno-Schule einen „Pino“-Weg und stellten aus Ton kleine Szenen nach, die an unterschiedlichen Standorten in Elze die Blicke auf sich zogen und zeigten, wie Generationen nett miteinander umgehen können. Bereits 2015 hatten Schüler sogenannte Pino-Figuren aus Pappmachee als Werbefiguren entwickelt. „Pinos“ steht dabei für Partnerschaft, Integration, Nachbarschaftshilfe, Offenheit und sozial.

Auch in diesem Jahr will das Netzwerk seinen Beitrag leisten, um die Lebensqualität im Ort zu verbessern und die Generationen zusam-



Schüler der Krüger-Adorno-Schule haben „Pinos“ hergestellt, um für das Netzwerk zu werben.

FOTO: CAGLAR

menzubringen. Die Zahl der Helfer soll wachsen, denn der Bedarf an Unterstützungsangeboten ist laut

Büschgens groß. Wer mehr über das Netzwerk und den Ladentreff wissen möchte, erhält Informationen

unter der Nummer (05068) 7563410 und im Internet unter www.elze.de/netzwerk.